

gesagt. getan.

DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule



LERNSTATT DEMOKRATIE **TUTZING**

4. bis 7. Juni 2013
in der
Akademie für Politische Bildung

DAS PROGRAMM

Die Lernstatt Demokratie ist eine Veranstaltung des
WETTBEWERBS "FÖRDERPROGRAMM DEMOKRATISCH HANDELN"
in Kooperation mit der
AKADEMIE FÜR POLITISCHE BILDUNG TUTZING

SIE WIRD FINANZIELL GEFÖRDERT DURCH:

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg
Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen
Behörde für Jugend und Schule Hamburg
Hessisches Kultusministerium
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-
Pfalz
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Kultusministerium Sachsen-Anhalt
und:
Bayrischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV)

WEITER PARTNER SIND:

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe)
Bundesministerium für Bildung und Forschung

GESCHÄFTSSTELLE

Friedrich-Schiller-Universität
Lehrstuhl für Schulpädagogik und Schulentwicklung
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel.: 0 36 41 – 88 99 30
Fax: 0 36 41 – 88 99 32
E-Mail: kontakt@demokratisch-handeln.de
Internet: www.demokratisch-handeln.de
Auflage: 300 Exemplare
© Jena, im Mai 2013
Text, Redaktion: W. Beutel
Layout und Satz: M. Bubinger

TRÄGER

Akademie für Bildungsreform
und
Theodor-Heuss-Stiftung

23. LERNSTATT **D**EMOKRATIE **T**UTZING

DAS PROGRAMM



DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

EDITORIAL

Grußwort

Meine Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der "Lernstatt Demokratie",

seien Sie in der Akademie für Politische Bildung herzlich willkommen. Ich freue mich sehr darüber, dass das Förderprogramm "Demokratisch Handeln" in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal mit der "Lernstatt Demokratie" zu uns kommt und unsere Akademie – ein Ort intellektueller und politischer Debatten und auch ein Ort der Lehrerbildung mit großer Tradition – mit seinen Projekten bereichert. Diese Projekte zeigen neue und besondere Formen auf, wie sich Lernen und Engagement verbinden lassen. Insbesondere die Verknüpfung von tätigem Einsatz für das Gemeinwohl, von Erfahrung und Handeln mit dem Lernen für die Demokratie macht die Projekte, die sich hier präsentieren, besonders interessant.



Unsere Akademie ist vieles zugleich: Bildungs- und Wissenschaftsbetrieb, Forum der Information und Kommunikation über aktuelle und grundsätzliche Themen der nationalen und internationalen Politik sowie Treffpunkt für Akteure aus Politik, Wissenschaft, Bildung, Medien und Öffentlichkeit. Vor allem aber ist die Akademie ein Ort für offenen Meinungs- und Erfahrungsaustausch und konstruktive Kontroversen. Deshalb freuen wir uns auf Sie und Euch alle, die im Wettbewerb "Demokratisch Handeln" mitgemacht haben und mit Ihren und Euren besonders herausragenden, innovativen und interessanten Projektbeispielen ausgewählt worden sind.

Bislang ist vor allem die klassische politische Bildung unsere Domäne – und die fußt traditionellerweise auf einem guten Unterricht in Politik und Soziologie. Wir wissen alle, dass es daran oftmals krankt. Auch die Demokratiepädagogik, der sich das Förderprogramm "Demokratisch Handeln" verpflichtet sieht, ist bis heute einerseits ein Impulsgeber, andererseits auch ein Stein des Anstoßes für die politische Bildung im engeren Sinne. Wir sind an den damit verbundenen Fragen nach einer zeitgemäßen politischen Bildung, nach einem Werte vermittelnden und belastbare prodemokratische Haltungen vermittelnden Erfahrungslernen in Schule und Jugendarbeit sehr interessiert. Wir wollen wissen und darüber diskutieren, wie

sich das Lernen in der Demokratie mit dem Wissen um die Demokratie verbinden lässt, das dessen Voraussetzung ist.

Noch immer ist Hildegard Hamm-Brücher – der wir an unserer Akademie tief verbunden sind, weil sie das diesem Hause zugrundeliegende Gesetz zusammen mit Hans-Jochen Vogel und Waldemar von Knoeringen im Mai 1957 im Bayerischen Landtag eingebracht hat – Patin und guter Geist des Förderprogramms "Demokratisch Handeln". Sie ist immer noch aktiv, meldet sich immer wieder zu Wort, sie ist eine produktive Unruhestifterin und einer der Menschen, denen die Demokratie zum Lebensthema geworden ist. Hildegard Hamm-Brücher hat die Idee zum Förderprogramm "Demokratisch Handeln" zusammen mit Peter Fauser entwickelt. Sie hat diese Idee mit der ihr eigenen Konsequenz über die vergangenen 23 Jahre begleitet, die dieser Wettbewerb nun schon besteht. Das verdient Bewunderung.

Es ist erfreulich, dass wir – die Akademie und das Förderprogramm Demokratisch Handeln – diese Tagung in Tutzing erneut in gemeinsamer Verantwortung gestalten können. Mit dem vierten Hamm-Brücher-Förderpreis, der in diesem Rahmen vergeben wird, mit den vielen Einzelaktivitäten, die innerhalb dieser Lernstatt umgesetzt werden können, mit dem hoffentlich frühsommertypischen guten Wetter an diesem perfekten Ort direkt am Starnberger See haben wir einen Rahmen gesteckt, der zugleich erneut auch als eine Hommage an das Demokratie-Engagement von Hildegard Hamm-Brücher verstanden werden darf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Akademie für Politische Bildung sowie in der Jenaer Geschäftsstelle des Förderprogramms "Demokratisch Handeln" haben eine hervorragende Arbeitsumgebung vorbereitet. Wir sind nun alle aufgefordert, daraus ein bleibendes Ereignis und eine gelungene Tagung zu gestalten. Wir wollen miteinander an den Projekten und deren Themen arbeiten. Wir wollen Anerkennung geben. Und wir freuen uns auf gute Gespräche sowie auf Geselligkeit und Feier.

Ich wünsche der "Lernstatt Demokratie" allen Erfolg und heiße Euch, liebe Schülerinnen und Schüler sowie Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, in Tutzing herzlich willkommen!

Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für Politische Bildung

Dank

Die Lernstatt Demokratie wird durch das Engagement zahlreicher Partner ermöglicht, denen wir ausdrücklich danken wollen. Allen voran gilt dieser Dank dem Thüringer Kultusministerium, das gemeinsam mit den Bundesländern Brandenburg, Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen und – inzwischen auch mit Hessen und Sachsen-Anhalt – die Begleitung von Projekten und Schulen in den Ländern und insbesondere die Lernstatt Demokratie unterstützt. Wir bedanken uns außerdem für eine finanzielle Förderung des Bayrischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Wir danken auch unserem Partner und Gastgeber, der Akademie für Politische Bildung in Tutzing sowie unserem langjährigen fachlichen Partner und Begleiter, dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband BLLV, die durch fachliche Beratung und finanzielle Unterstützung zum Gelingen dieser Lernstatt Demokratie beitragen. Wir bedanken uns zudem beim Bundesministerium für Bildung und Forschung, das seit 1990 die Ausschreibung des Wettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln" ermöglicht.

Die Akademie für Politische Bildung in Tutzing ist ein traditionsreicher und interessanter Ort, der uns eine gute und offene Umgebung für die Lernstatt Demokratie bietet und einen vielversprechenden Rahmen für unser gemeinsames Projekt "Lernstatt Demokratie Tutzing" setzt. Sie ist ein renommiertes Forum für Debatten zur Politik, aber auch für vielfältige Anstöße und Diskussionsbeiträge zur politischen Bildung. Wir freuen uns darüber, dass die Akademie mit uns gemeinsam und partnerschaftlich diese Lernstatt Demokratie vorbereitet hat und sind gespannt auf Erfolg und Resonanz dieser Tage hier am Starnberger See. Allen Förderern, unseren Unterstützern, Partnern und Sponsoren verdanken wir, dass die 23. Lernstatt Demokratie hier in Tutzing eine ereignisreiche und impulsgebende Veranstaltung werden kann. Nun kommt es auf uns alle an, dass dies gelingen möge.

Gesagt

Vom Wort zur Tat, von der Überlegung zum Handeln, von der Debatte und der Diskussion zur Mitgestaltung von Demokratie und Politik! Gesagt – Getan: Wir suchen mit unserem Wettbewerb "Förderprogramm Demokratisch Handeln" Beispiele demokratischen Handelns im Unterricht, im Schulleben und über die Schule hinaus. Damit wollen wir Jugendliche und Schulen dazu einladen, demokratische Verantwortung zu üben und an politischen Aufgaben mitzuwirken. Ausgangspunkt hierfür ist die Einsicht, dass eine lebendige Demokratie darauf angewiesen ist, dass Heranwachsende sie als Lebensform erfahren, sie miteinander einüben, gestalten und weiterentwickeln. Hier fällt der Schule eine besondere Verantwortung zu: Sie hat die Aufgabe, in ihrem Alltag demokratisches Leben und Handeln zu ermöglichen. An der Ausschreibung "Demokratisch Handeln 2012" konnten sich erneut Schulen und Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligen.

Nicht allein Arbeitsergebnisse aus dem Schulfach Politik waren gefragt – wenn gleich auch dies natürlich eine wichtige Rolle spielt. Vielmehr sollen im Rahmen des Förderprogramms Projektgruppen und Schulen miteinander ins Gespräch gebracht werden, die an einer Verbesserung der demokratischen Qualität des schulischen Alltags, des Lernens in fächerverbindenden Projekten und des pädagogischen Handelns in der Schule insgesamt arbeiten. Gesucht wurden Ideen und Projekte, die beispielhaft zeigen, wie die Schule sich als Teil einer Öffentlichkeit versteht, in der Themen und Herausforderungen von Politik und Gesellschaft aufgenommen und in demokratischer Weise diskutiert werden: Ideen für ein Lernen, in dem Perspektiven für ein aktives Handeln auf der Basis von Erfahrungen sichtbar werden und Anschauungen von einer Schule, in der Demokratie eine gelebte Qualität des alltäglichen Umgangs ist.

Getan

Gefunden wurden 235 Projekte, in denen sich Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer mit aktuellen Fragen des Schullebens und des Gemeinwesens sowie mit Themen aus den Spannungsfeldern von Politik und Gesellschaft auseinandergesetzt haben. Eine Jury hat aus den Bewerbungen 56 Beispiele ausgewählt, von denen 53 die Teilnahme an der Lernstatt Demokratie zusagen konnten. 13 weitere Projektgruppen, die von der Jury ausgewählt worden sind, können an anderen bundesweiten Fachtagungen teilnehmen. Wir wollen hier in Tutzing, zusammen mit Ihnen und euch in kreativer Weise und durch gemeinsame Arbeit, Wege zum demokratischen Umgang mit den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit suchen. In einem ersten Schritt werden wir über diese Projekterfahrungen sprechen, Verbindungen stiften, Probleme gemeinsam diskutieren, Anregungen geben und versuchen, möglichst viele neue Initiativen und Projektfortführungen anzuregen. In einem zweiten Schritt soll die Auseinandersetzung mit den politischen Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten der Schule durch die Arbeit in zwölf Workshops ins Zentrum gerückt werden. In ihnen begegnen sich Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in einer anregenden und ungewohnten Atmosphäre. Ein breites Spektrum von Themen und Handlungsformen, die für eine demokratische Schulentwicklung bedeutsam sind, wird dabei aufgerufen.

Zugleich will die Lernstatt Demokratie auch ein Gesprächsforum von Schülerschaft, Lehrerschaft, Politikern und interessierter Öffentlichkeit sein. Im Verlaufe des Tagungsprogramms ebenso wie am Rande der Lernstatt wird es deshalb Möglichkeiten geben, Erfahrungen und Wissen auszutauschen, Erfolge, aber auch Probleme einzelner Projekte zu diskutieren und Anregungen für die Arbeit in den Schulen zu gewinnen.

Die Projektgruppen dokumentieren ihre Ergebnisse und Projektverläufe in der Ausstellung "Gesagt. Getan." Diese Ausstellung wird Anlass und Ausgangspunkt

für die intensive Wahrnehmung und Diskussion der Projekte und ihrer Arbeit in Kleingruppen sein. Wir wollen die Tagungsteilnehmer miteinander ins Gespräch bringen und dazu auffordern, den Erfahrungsaustausch über die Lernstatt Demokratie hinaus fortzusetzen. Hierzu geben nun auch unsere Präsentationen in den sozialen Netzwerken Gelegenheit, die – nicht unumstritten, aber dennoch als ein Signum unserer Zeit – Möglichkeiten bieten sollen, damit Sie und Ihr über Tutzing und die Folgen daraus auch noch nach der Lernstatt Demokratie diskutieren könnt. Die interessierte Öffentlichkeit ist ebenfalls eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Überdies werden mit dieser öffentlichen Dokumentation guter pädagogischer Praxis verschiedene Fortbildungsgelegenheiten für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte angeboten. Zudem gibt es auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich als Juniorbotschafter für den Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“ und damit für die Demokratiepädagogik auf der Ebene der Kinder und Jugendlichen selbst zu engagieren und so anderen Schulen und deren Projekten Hilfestellung zu leisten. Schließlich möchten wir dazu ermutigen, sich in die politische Diskussion einzumischen.

Eine besondere Freude ist uns deshalb die Ausrichtung der Diskussion „Politik und Jugend im Gespräch“ im Rahmen des Hildegard-Hamm-Brücher Förderpreises am Donnerstagabend. Frau Hamm-Brücher, die in diesem Jahr ihr 92. Lebensjahr vollendet hat, ist diesem Programm nicht nur als Miterfinderin verpflichtet, sondern hat uns durch Ihr Interesse und Ihre stetige Präsenz immer geholfen, das Anliegen und die gewonnenen Erfahrungen weiterzutragen. Ihr ist die Demokratie eine Lebensaufgabe geworden und wir freuen uns jedes Mal erneut, wenn sie die Lernstatt Demokratie begleitet, Ihre und eure Projekte studiert und zu Gesprächen zur Verfügung steht. Auch in diesem Jahr wird dies voraussichtlich zu Beginn und zum Abschluss der Lernstatt der Fall sein.

Weitere Angebote werden gemacht: Verschiedene Stadtspaziergänge laden zum Kennenlernen der Region mit ihrer vielfältigen Kultur und Geschichte ein. Das Münsteraner Kult-Kabarett mit dem Programm "Storno - Die Sonderinventur" bietet mit seinem Programm einen Höhepunkt politischer Satire und Unterhaltung.

Diese Broschüre möchte als Wegweiser durch die Tagung führen, Hilfe anbieten und nicht zuletzt zur kritischen Rückmeldung einladen: Deshalb haben wir eine Fragebogenuntersuchung vorbereitet. Sie soll uns helfen, das Förderprogramm Demokratisch Handeln, die Lernstatt Demokratie und die Förderung politischen Lernens in der Schule weiter zu verbessern. Wir bitten hier um Ihre und Eure Unterstützung sowie um entsprechend zahlreiche Anregungen und Hinweise. Wenn die Lernstatt Demokratie zudem Vergnügen bereiten sollte, wäre das eine Erinnerung daran, dass die Auseinandersetzung mit Politik und das Engagement in der Demokratie auch in der Schule ein spielerisches Element im besten Sinne des Wortes enthalten kann. Wir wollen Sie und Euch herzlich begrüßen und allen einen spannenden und anregungsreichen Aufenthalt wünschen!

Dr. Wolfgang Beutel (Geschäftsführer)
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Organisationsteam



Akademie für Politische Bildung Tutzing

DIE LERNSTATT DEMOKRATIE 2013 DIE AKADEMIE

Die Lernstatt Demokratie 2013 ist eine Veranstaltung in gemeinsamer Trägerschaft der Akademie für Politische Bildung und des Förderprogramms Demokratisch Handeln. Im Rückgriff auf die geschichtlichen Wurzeln der Akademie wurden wir bereits zum zweiten Male dazu eingeladen, unsere Lernstatt Demokratie im Hause der ApB am Westufer des Starnberger Sees zu präsentieren. Dieser Einladung sind wir sehr gerne gefolgt, weil sie auch verdeutlicht, dass "demokratisches Handeln" eine Sache ist, die sich vor allem in partnerschaftlicher Unterstützung als Thema und Aufgabe der Schule weiter entfalten lässt.



Die Akademie für Politische Bildung in Tutzing ist eine Anstalt des Öffentlichen Rechts, die 1957 vom Bayerischen Landtag auf der Grundlage eines Gesetzes gegründet wurde. Im damaligen Bayerischen Landtag begründete die FDP-Abgeordnete Hildegard Brücher den Gesetzentwurf und sprach von einem "geistig-pädagogischen Kraftzentrum", das das Ziel habe, "alle Kräfte für die lebendige Demokratisierung" der jungen Bundesrepublik zu wecken.

Als unabhängige Institution fördert die Akademie bis heute politische Bildung auf überparteilicher Ebene und wird dabei vom Freistaat Bayern finanziert. Sie versteht sich als Forum der Information und Kommunikation über aktuelle und grundsätzliche Themen der nationalen und internationalen Politik. Die Akademie führt nicht nur eigene Tagungen durch, sondern beherbergt auch Gasttagungen. Für die Lernstatt Demokratie ist sie also – aus ihrer historischen Genese ebenso wie in Blick auf ihre aktuelle Aufgabenbestimmung – ein idealer Ort, an dem sich unsere Gäste mit der Demokratie und dem Lernen für die Demokratie produktiv auseinandersetzen können.

Erster Direktor der Akademie war der Bildungspolitiker Felix Messerschmid, der von 1958 bis 1970 tätig war. Ihm



folgte der Politikwissenschaftler Manfred Hättich. Von 1993 bis 2011 wurde die Akademie von dem Passauer Politologen Heinrich Oberreuter geleitet. Seit der Amtsübergabe im Herbst 2011 ist Prof. Dr. Ursula Münch Direktorin der Akademie für Politische Bildung.

Die Akademie, deren Gelände direkt an das Westufer des Starnberger Sees grenzt, ist im "Haus Buchensee" in Tutzing ansässig, einer ehemaligen sozialpolitischen Schule der Landesversicherungsanstalt Oberbayern (LVA). Der Entwurf für das Hauptgebäude geht vermutlich auf den Architekten Leo von Klenze zurück, der als Hofarchitekt von König Ludwig I. das Münchner Stadtbild maßgeblich prägte.

Als Tagungs- und Kongressstätte beherbergt die Akademie sowohl Hörsäle und Seminarräume, als auch Aufenthalts- und Speiseräume, ein Gästehaus aus dem Jahre 1974 sowie eine reiche Bibliothek, die mehr als vierzehntausend Publikationen aus dem geschichtlichen, rechtswissenschaftlichen und

politikwissenschaftlichen Bereich umfasst. Mit der Übergabe des Direktorats 2011 konnte zugleich der Neubau des Auditoriums – heute in guter Erinnerung an den dem Direktorat von Frau Münch vorausgehenden Akademieleiter, der sich vehement für den Neubau eingesetzt hat, "Heinrich-Oberreuter-Saal" genannt – zur Nutzung freigegeben werden. Bereits vor dieser Freigabe hatte im Sommer 2011 die "Lernstatt Demokratie" noch vor seiner offiziellen Einweihung die Generalprobe für das Auditorium mit großem Erfolg abgegeben.

Da die Akademie trotz dieser Möglichkeiten insgesamt für eine so große Gästeschar wie die einer "Lernstatt Demokratie" nicht gerüstet ist, haben wir für Unterkunft und für eine Reihe unserer Workshop-Angebote am Donnerstag (6. Juni) die Räume der Jugendherberge im nahegelegenen Possenhofen reserviert.

WIEDER MITMACHEN!



TRÄGER DES FÖRDERPROGRAMMS

Denn es heißt schon wieder: "gesagt. getan." – Die neue Ausschreibung ist angefallen. Seit 15. April 2013 kann man erneut beim Wettbewerb Demokratisch Handeln mitmachen. Bis zum 30. November dieses Jahres sucht unser bundesweiter Wettbewerb "Förderprogramm Demokratisch Handeln" herausragende Praxisbeispiele für ein Demokratie-Lernen und zivilgesellschaftliches Engagement in der Schule.

Auch Fortführungen von Projekten oder neue Initiativen aus Euren bzw. Ihren Schulen sind für uns von großem Interesse.

Dokumentiert Eure Projekte zum Engagement und Lernen in Demokratie und Politik und sendet diese Dokumentationen an unsere Geschäftsstelle. Hier gibt es auch telefonische Beratung. In mehreren Bundesländern helfen die Ansprechpartner unserer Regionalberatung sowie unsere Juniorbotschafter. Wir sind sehr gespannt auf die Ideen und Erfahrungen aus den Schulen und der Jugendarbeit und freuen uns auf viele interessante Projekte!

THEODOR-HEUSS-STIFTUNG

Die überparteiliche "Theodor-Heuss-Stiftung zur Förderung der politischen Bildung und Kultur in Deutschland und Europa" wurde nach dem Tode des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss von Dr. Hildegard Hamm-Brücher gegründet. Damit wurde zugleich ein Preis gestiftet, der dazu beitragen wollte, den "demokratischen Staat" im Sinne von Theodor Heuss mit demokratischem Leben zu erfüllen. Von der Familie Heuss bis zu den Nobelpreisträgern Otto Hahn und Werner Heisenberg, den Schriftstellern Carl Zuckmayer und Golo Mann haben seitdem viele Politiker, Wissenschaftler, Kulturschaffende und andere Personen des öffentlichen Lebens in der Stiftung mitgearbeitet. Von der Freiheit den rechten Gebrauch zu machen, die Kräfte der Zivilgesellschaft zu mobilisieren sowie demokratischen Bürgersinn aus dem Geist von

Theodor-Heuss-Stiftung

Im Himmelsberg 16
70192 Stuttgart
Tel.: 07 11 – 55 91 98
Fax: 07 11 – 55 92 07
E-Mail: info@theodor-heuss-stiftung.de
Internet: www.theodor-heuss-stiftung.de

Freiheit und Verantwortung zu stärken, ist das Ziel der Theodor-Heuss-Stiftung im Sinne ihres Namensgebers. Auf das Verhältnis zwischen den Generationen und das Engagement von Jugend und Schule für das Gemeinwesen wird dabei besonderen Wert gelegt. Die Stiftung ist einer der ideellen Träger des Wettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln". Sie wurde zu Beginn des Jahres 2009 in eine Stiftung des öffentlichen Rechts überführt.

AKADEMIE FÜR BILDUNGSREFORM

Die "Akademie für Bildungsreform" ist ein Zusammenschluss engagierter Bürgerinnen und Bürger aus Wissenschaft und Praxis zur Diskussion und öffentlichen Äußerung über Fragen der Schule, der Jugend- sowie der Bildungspolitik. Die Akademie wurde 1980 gegründet und hat sich mit Fachtagungen, mit Gutachten und Appellen insbesondere den folgenden Themen zugewandt: Gerechtigkeit in der Schule; der Leistungsbegriff der Schule; Gesundheit und Gesundheitsgefährdung in der Schule, Schulaufsicht und Gestaltungsfreiheit; Altersaufbau

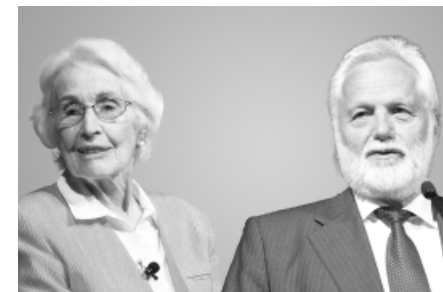
Akademie für Bildungsreform

c/o Prof. Dr. Peter Fauser
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel.: 0 36 41 – 88 99 10
Fax: 0 36 41 – 88 99 12
E-Mail: P.Fauser@imaginata.de

der Lehrerschaft; Praktisches Lernen in der Schule; Demokratisches Lernen und Handeln Jugendlicher; Jugendausbildung und Jugendarbeitslosigkeit; "Krieg und Pädagogik".

HILDEGARD HAMM-BRÜCHER

Jg. 1921, Dr. rer. nat. Dr. h.c. mult., studierte 1940 bis 1945 Chemie in München. Nach der Promotion war sie 1946 bis 1949 wissenschaftliche Redakteurin der "Neuen Zeitung" in München. Sie ist seit 1948 in der Politik als Stadträtin, Landtagsabgeordnete, Staatssekretärin im hessischen Kultusministerium und im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, 1976 bis 1982 als Staatsministerin im Auswärtigen Amt. Hildegard Hamm-Brücher ist Gründungsvorsitzende der Theodor-Heuss-Stiftung und Vorstandsmitglied im Förderprogramm und Förderverein Demokratisch Handeln e.V. Sie hat sich auch als Publizistin einen Namen gemacht. 2009 veröffentlichte sie, zusammen mit dem Journalisten Norbert Schreiber, einen Band mit Zeitzugengesprächen zur 60jährigen Geschichte von Politik in Deutschland: "Demokratie, das sind wir alle". Zu ihrem 90. Geburtstag im Frühjahr 2011 erschien ganz aktuell die Demokratie-Streitschrift: "Und dennoch... Nachdenken über Freiheit und Demokratie." Im Jahr 2009 hat sie im Rahmen unseres Förderprogramms einen "Hildegard Hamm-Brücher-Förderpreis für Demokratie lernen und erfahren" eingerichtet, der in diesem Jahr zum vierten Mal vergeben wird. Am 9. Mai 2011 verlieh Frau Hamm-Brücher und die Stadt München den gestifteten "Münchner Bürgerpreis gegen Vergessen – für Demokratie" zum ersten Mal.



PETER FAUSER

Jg. 1948, Dr. rer. soc., Universitätsprofessor (Lehrstuhl für Schulpädagogik und Schulentwicklung, Friedrich-Schiller-Universität Jena). Er hat studiert Lehramt für Grund- und Hauptschulen (Musik und Mathematik) sowie ein Diplomstudium der Erziehungswissenschaft mit anschließender Promotion und Habilitation an der Universität Tübingen abgelegt. Er ist wissenschaftlicher Leiter des Wettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln" und hat die bis heute zugrundeliegende Programmstruktur entworfen. Fauser war zudem zusammen mit Wolfgang Edelstein Autor des BLK-Grundlagen-gutachtens für das Modellprogramm "Demokratie lernen & leben", das bundesweit von 2001 bis 2007 durchgeführt worden ist. Er ist Gründer und Vorsitzender der "IMAGINATA" und des Entwicklungsprogramms für Unterrichts- und Lernqualität "E.U.LE". Peter Fauser hat zudem maßgeblich den Deutschen Schulpreis der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof-Stiftung mit konzipiert und als Sprecher der Jury bis zum Frühjahr 2011 mit etabliert.

Die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. (DeGeDe) ist eine gemeinnützige Vereinigung, die sich für Demokratie in Bildungs- und Jugendeinrichtungen engagiert. Eine besonders wichtige Aufgabe sieht sie in der entschiedenen Entwicklung demokratischen Lernens und demokratischer Kultur in der Schule – gemeinsam mit Schülern, Eltern, Lehrern und allen, die sich in Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft mit Erziehung und Bildung beschäftigen. Zu diesem Zweck sollen die Verbindung zwischen Akteuren und Initiativen gestärkt und Innovationsprojekte entwickelt werden. Der Verband besteht seit 2005. Viele seiner Mitglieder waren im BLK-Programm "Demokratie lernen & leben" aktiv, dessen Laufzeit im Frühjahr 2007 endete. Die DeGeDe will, dass Kinder und Jugendliche in Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen Demokratie als Lebensform erfahren. Die DeGeDe wurde gegründet mit dem Ziel, die Entwicklung der demokratischen Kultur an Schulen und in Jugendeinrichtungen

*Deutsche Gesellschaft für
Demokratiepädagogik*
Chausseestr. 29
10115: Berlin
Tel.: 0 30 – 28 04 51 34
Fax : 0 30 – 89 37 35 02
E-Mail : info@degede.de

bundesweit voranzutreiben, demokratiepädagogische Fortbildungs- und Forschungsprojekte anzubieten und zu unterstützen, politische Entscheidungsträger und zivilgesellschaftliche Akteure für die Förderung von Projekten der Demokratie-Erziehung zu gewinnen, gute Beispiele für demokratische Entwicklung in Erziehung, Schule und Jugendarbeit bekanntzumachen, Kooperationen zwischen demokratischen Schulen zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen demokratiepädagogischen Akteuren in Schule, Jugendarbeit und Weiterbildung europaweit voranzutreiben. Derzeitiger Vorstandsvorsitzender ist Kurt Edler (Hamburg).



DAS PROGRAMM

Das Programm in der Übersicht

DIENSTAG, DEN 04. JUNI 2013

Anreise, Aufbau der Ausstellung und Eröffnung (ApB)

bis 15.45 Uhr	Anreise und Aufbau der Projekt-Ausstellung
16.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der Lernstatt Demokratie mit Hildegard Hamm-Brücher, Ursula Münch, Klaus Wenzel, Wolfgang Beutel und Schulprojekten in einer "Talk-Runde". Moderation: Valerie Eichmann, Max Hillesheim
16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch I , Arbeit in der Ausstellung
18.00 - 19.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Transfer in die Unterkunft

MITTWOCH, DEN 05. JUNI 2013

Arbeit an den Projekten, Stadtspaziergänge, Kulturprogramm (ApB)

08.30 Uhr	Transfer in die Akademie
09.00 Uhr	Gemeinsamer Tagesbeginn
09.15 Uhr	Erfahrungsaustausch II in 6 Gruppen
ab 12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 - 14.00 Uhr	Erfahrungsaustausch III : Präsentation von Ergebnissen
14.15 Uhr	Stadtspaziergänge – Kulturraum Starnberger See
17.15 Uhr	Begegnung und Konstituierung der Workshops für Donnerstag
18.00 - 19.00 Uhr	Abendessen
19.30 - 21.00 Uhr	Kabarettprogramm " STORNO – Die Sonderinventur " mit Thomas Philipzen, Harald Funke und Jochen Rüter (Münster)
ca. 22.00Uhr	Transfer in die Unterkunft

DONNERSTAG, DEN 06. JUNI 2013

Workshops und Politikergespräch (ApB und Jugendherberge)

08.30 Uhr	Transfer zu den Workshops
ab 09.00 Uhr	ganztägige Arbeit in 12 Workshops
ab 12.00 Uhr	Mittagessen (Fortsetzung der Arbeit in den Workshops)
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 - 21.00 Uhr	"Hildegard Hamm-Brücher-Förderpreis für Demokratie lernen und erfahren" Verleihung im Auditorium der Akademie für Politische Bildung an "Heroes", ein Projekt für Gleichberechtigung des Strohalm e.V. (Berlin). Sowie an die Projekte "Wer ist Deutscher? Einbürgerung mit Doppelpass" und "Die war nicht so!" Anschließend: Politik und Jugend im Gespräch Moderation: Schülerinnen und Schüler.
ca. 22.30 Uhr	Transfer in die Unterkunft

FREITAG, DEN 07. JUNI 2013

Workshoppräsentation und Urkundenvergabe (Auditorium der ApB)

08.30 Uhr	Transfer in die Akademie
09.00 Uhr	Gemeinsamer Tagesbeginn
09.15 - 10.45 Uhr	Tagesthemen präsentiert aus den Workshops; Moderation: Karlheinz Goetsch (Hamburg)
11.00 Uhr	Urkundenübergabe für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der "Lernstatt Demokratie"
ca. 12.30 Uhr	Abchluss der Lernstatt und Imbiss

Die Programmpunkte

ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

Wir eröffnen die Lernstatt Demokratie mit einer "Talk-Runde", in welcher die Gastgeber, namentlich Dr. Hildgard Hamm-Brücher, Prof. Dr. Ursula Münch, Klaus Wenzel und Dr. Wolfgang Beutel, gemeinsam mit Gästen aus den Projekten in die Thematik einführen. Im Anschluss an die Eröffnung besteht die Gelegenheit, durch die Ausstellung zu gehen und mit anderen Projekten ins Gespräch zu kommen. Durch die Lernstatt-Demokratie führen uns in den folgenden Tagen Valerie Eichmann und Max Hillesheim, zwei Schüler des Rhein-Wied-Gymnasium in Neuwied, die seit einem Jahr aktiv im "Wettbewerb Demokratisch Handeln" tätig sind.



ERFAHRUNGSUSTAUSCH DER PROJEKTE

Die Ausstellung ist ein grundlegender Bestandteil der Lernstatt Demokratie. Nach Tutzing werden 53 Projektdelegationen anreisen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lernstatt sowie weitere Gäste – Schüler und Lehrer, Pädagogen aus Wissenschaft und Praxis, Politiker, interessierte Bürger der Umgebung sowie Vertreter der Presse – haben die Möglichkeit, sich über die geladenen Projekte anhand der von den Teilnehmern gestalteten Ausstellungstafeln zu informieren. Wesentliches Ziel dieses Arbeitsschrittes ist es, dass die anwesenden Projekte und ihre Vertreter sich und ihre Arbeiten kennenlernen. Erste Begegnungen sind bereits während und nach dem Aufbauen der Projekt-Ausstellungstafeln möglich. Am Dienstagnachmittag werden wir in der Ausstellung arbeiten. Hierzu finden Sie ein Hinweisblatt in Ihren Tagungsunterlagen. Auf der Basis der Gespräche und des Studiums von Präsentationstafeln in der Ausstellung werden Sie am Mittwochvormittag in sechs Arbeitsgruppen die Projekte vorstellen, über Erfahrungen sprechen sowie anschließend die Gelegenheit haben, Thesen, Forderungen, Hinweise oder Ergebnisse in einem Plenum nach dem Mittagessen zu präsentieren. Auch die informellen Kontakte, welche sich hieraus entwickeln können, sind bedeutsam.

STADTSPAZIERGÄNGE

Die Gemeinde Tutzing hat mit ihren acht Teilgemeinden etwa 9.400 Einwohner und gehört damit zu den größten Gemeinden im Landkreis Starnberg. Tutzing liegt in Oberbayern, unmittelbar am Westufer des Starnberger Sees und ist somit Teil des Fünf-Seen-Landes – eines Landstrichs zwischen dem Starnberger See, dem Ammersee, dem Pilsensee, dem Wörthsee und dem Weßlinger See. Doch nicht nur das Fünf-Seen-Land ist einer der Gründe für die Beliebtheit der Region, auch die Nähe zu den Bayerischen, Chiemgauer und Allgäuer Alpen setzt Akzente. Insbesondere die Ilkahöhe, der höchste Punkt Tutzings, ermöglicht einen Blick über die ganze Alpenkette bis hin zu den Salzburger Alpen.

Die breite Vielfalt der Region, die von Bierbraukunst über traditionelle Handwerke bis hin zu expressionistischer Kunst reicht, ist auch in unseren Führungen rund um den Kulturraum Starnberger See erfahrbar.



STADTSPAZIERGÄNGE

1 | Waldexkursion

Hier wird unter fachlicher Leitung der Wald erforscht. Themen sind die Hiebsreife, der Dreiklang des Bergmischwaldes, verschiedene Standortansprüche der Bäume, Inhalte nachhaltiger Forstwirtschaft. Das Fraßbild des Buchdruckers ist dabei Spiegel für einen Perspektivenwechsel, es kommen des Weiteren Lockpfeifen zum Einsatz und die Gerüche des Waldes sowie Gamskrucken werden erkundet. Bei der Waldexkursion wird Ihnen und euch ein Einblick in die Forstwirtschaft und in das Ökosystem Wald gewährt.

2 | Expressionismus und moderne neu entdecken

Die Gemälde und Graphiken der Brücke-Maler Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Ernst Ludwig Kirchner, Max Pechstein, Emil Nolde und Otto Mueller werden in wechselnder Auswahl präsentiert. Der Besucher erhält einen beeindruckenden Überblick über die Kunst der „Brücke“, die den Beginn der Moderne in Deutschland markiert. Gemeinsamkeiten und individuelle Unterschiede der einzelnen Künstlerpersönlichkeiten werden ebenso anschaulich wie der Zusammenhang von Aquarell, Zeichnung, Druckgraphik und Malerei.

3 | Wasserforscher gesucht

Werden Sie zum Wasserforscher!

Ob Planschen im sommerwarmen See, Schlittschuhlaufen auf dem zugefrorenen Weiher oder ein Glas Wasser aus der Leitung trinken – unser Leben ist eng mit dem Wasser verbunden. Doch oft wissen wir nur sehr wenig über das lebensnotwendige, nasse Element. Woraus besteht Wasser eigentlich? Was lebt in Bach, See oder Fluss? Mit Keschern, Becherlupen und Bestimmungsblättern gehen wir der Sache gemeinsam auf den Grund.

4 | Reisefieber und Reiz der Exotik: Expressionismus und außereuropäische Wurzeln

Das Buchheim Museum ist ein Erlebnis, das alle Sinne anspricht. Wer das Museum besucht, erlebt es aus drei Perspektiven: Natur, Architektur und Kunst. Lothar-Günther Buchheim führt in seinem Museum zusammen, was in der Regel in getrennten Museen gezeigt wird. Im Zentrum steht die legendäre Expressionistensammlung mit Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Druckgrafiken. Sein Museum ist aber auch Völkerkundemuseum und Volkskundliche Sammlung. Die „Nebensammlungen“ umfassen Kunsthandwerk aus aller Welt, bayerische Volkskunst, Kultgegenstände aus Afrika und anderen außereuropäischen Ländern. Im Museum begegnen sich Weltkulturen und es ergibt sich ein spannender Dialog zwischen dem Expressionismus und seinen Inspirationsquellen aus Afrika und der Südsee. Im Gespräch mit einer Journalistin gehen Sie und Ihr auf die Reise des Expressionismus. Das Schaffen und Werk, die auch außerhalb Europas ihre Wirkung entfalten, stehen im Mittelpunkt.

5 | Wohlfahrtskirche und Klosterbrauerei Andechs

Mit Andechs wird zunächst Mönchtum und Starkbier verbunden – Musikfreunde erinnern sich vielleicht auch an die Carl-Orff-Festspiele: ein vielseitiger, geselliger und lebenszugewandter Ort mit kirchlicher Bindung. Klöster waren immer schon spirituelle, kulturelle und ökonomische Zentren, die in regem Austausch mit ihrer Umwelt standen. „Ora et labora“ – Bete und Arbeite – ist hier das Leitwort, nach dem die Benediktiner arbeiten. Das Bierbrauen gehörte bereits in früheren Zeiten zu den alltäglichen Aufgaben im Haushalt und eine klösterliche Gemeinschaft war und ist in ökonomischer Hinsicht ein großer, gemeinschaftlicher Haushalt. Somit lag es nahe, dass auch die Mönche in den Klöstern Bier für den Eigenbedarf brauten. Und da Mönche sich dieser Beschäftigung regelmäßiger widmen konnten, als der gemeine Bauer, war es nicht verwunderlich, dass das Bier aus den Klöstern bald das Beste war. So waren Klöster auch die Innovatoren der abendländischen Braukunst. Die Führung durch die Klosterbrauerei vermittelt einen Eindruck von der Geschichte dieser klösterlichen Brautradition und deren Verschmelzen mit moderner Brautechnologie. Noch heute ist Andechs ein Priorat der Benediktiner, gegründet im Jahr 1455. Es ist aber nicht nur die schöne Aussicht von dieser 700m hohen Erhebung in Oberbayern, die einen Besuch lohnend werden lässt. In der Wallfahrtskirche befindet sich ein großer Reliquienschatz. Auch architektonisch lohnt der Besuch: der Innenraum der Kirche ist ein wahres Juwel des Rokoko. Es handelt sich um eine kombinierte Führung durch das Kloster und die Brauerei. Es findet keine Verkostung in der Brauerei statt.

6 | Tutzing mit Tutzingern erleben

Dieser Stadtspaziergang wird ausgerichtet von Schülerinnen und Schülern der Benedictus-Realschule Tutzing. Schülerinnen und Schüler einer Klasse nehmen Euch mit und führen durch ihr Städtchen. Ihr erhaltet exklusive Einblicke in das Leben und den Alltag am Starnberger See, aber auch die Kultur soll nicht zu kurz kommen: ob Kirche, Stadtmuseum oder Schule, Tutzing hat einiges zu bieten. Und wer wäre ein besserer Fremdenführer als Kinder und Jugendliche in Eurem Alter, die sich hier bestens auskennen?

KABARETTPROGRAMM

Storno - Die Sonderinventur

Abrechnung zur Lage der Nation. Kabarett mit Funke / Philipzen / Rütter



Das Trio aus Münster hat in den vergangenen sieben Jahren gezeigt, wie man selbst krisengeschüttelte Jahre und Ereignisse mit donnerndem Gelächter ausklingen lässt. Nicht ohne Grund kamen mit jeder Neuauflage der satirischen Jahresabrechnung von Harald Funke, Thomas Philipzen und Jochen Rütter mehr Besucher. Rund 40.000 waren es zuletzt und das, obwohl die Kabarettisten nach wie vor ganz bewusst auch auf kleinen Bühnen auftreten. Zur Zeit knöpft sich das Trio den Jahresabschluss 2012 vor. Schon die bisherigen Geschehnisse des Jahres hätten Storno zu frischer Schlagkraft verholfen, bilanziert Funke: "Die unaufhaltsame Erfolgsgeschichte voller absurder Details von Schwarz-Gelb – die Biene Maja wird 100 Jahre." Auch der Untergang der Titanic jubiliert sich: "Storno steht auf der Seite des Eisbergs und lässt die Dinge auf sich zukommen", gibt Rütter gelassen zu Protokoll. "Das passt schon", ergänzt Philipzen. "Es weiß zwar keiner mehr, wohin der Dampfer fährt aber dafür haben wir jetzt ja die Piraten und sind klar zum Kentern."

DEMOKRATISCH HANDELN ist bei Facebook!



Schon lange ist das Förderprogramm Demokratisch Handeln im Internet (www.demokratisch-handeln.de) und seit Sommer 2010 auch im sozialen Netzwerk Facebook präsent. Wir informieren dort umfangreich über die Ausschreibung und Veranstaltungen des Förderprogramms. Wir laden alle herzlich ein, sich unserer Facebookfanseite anzuschließen!

Wir versuchen - in stetiger Kenntnisnahme der kritischen datenschutzrechtlichen Debatten zu Internet und sozialen Netzwerken - dennoch auch auf diesem Wege aktuelle Informationen zugänglich zu machen.



DER FÖRDERPREIS

HILDEGARD HAMM-BRÜCHER FÖRDERPREIS FÜR DEMOKRATIE LERNEN UND ERFAHREN

Der "Förderpreis für Demokratie lernen und erfahren" wurde von Hildegard Hamm-Brücher, der Mitbegründerin des Förderprogramms Demokratisch Handeln, durch eine private Dotation eingerichtet. Er wurde 2009 in Jena zum ersten Mal vergeben. Der Preis wird seither und künftig im Rahmen der Lernstatt Demokratie verliehen. Sein Ziel ist die öffentliche Hervorhebung, Anerkennung und Förderung von Personen und Initiativen, die sich um ein erfahrungsbasiertes Lernen und ein damit verbundenes Engagement für die zivilgesellschaftlich verankerte Demokratie verdient machen. Der Preis wird in die Regel an eine Person des öffentlichen Lebens und an zwei Schulprojekte aus der jeweiligen Best-Practice-Auswahl der Lernstatt Demokratie vergeben. Er will hervorheben, dass eine lebendige Demokratie eine vitale Bürgergesellschaft braucht und zugleich unterstreichen, dass diese Aufgabe vor allem durch engagierte Bürgerinnen und Bürger in Pädagogik, Bildungspolitik

und Gesellschaft sowie durch ein demokratisches Lernen in der Schule getragen werden muss.

Die nunmehr vierte Preisverleihung findet am Donnerstag, 6. Juni 2013, zwischen 19 und 21.00 Uhr in einer Festveranstaltung im Heinrich-Oberreuter-Saal der Akademie für Politische Bildung statt und ist zugleich der öffentlich-politische Teil der diesjährigen Lernstatt Demokratie. Preisträger sind das Projekt "Heroes" sowie zwei Schulprojekte: Das Projekt "Die war nicht so!" der Berufliche Schule H20 Bramfelder See – Höhere Handelsschule (Hamburg) und das Projekt "Wer ist Deutscher? Einbürgerung mit Doppelpass!" der Gesamtschule Ost (Bremen). Im Anschluss an die Preisverleihung findet ein Podiumsgespräch unter dem Titel "Warum eigentlich Demokratie?" mit der Laudatorin des Preisträgerprojekts Heroes, der Bundestagsabgeordneten Ekin Deligöz statt, das von Schülerinnen und Schülern der Lernstatt Demokratie vorbereitet wird.

DIE PREISTRÄGER

HEROES - gegen Unterdrückung im Namen der Ehre

ein Projekt für Gleichberechtigung von Strohalm e.V.

HEROES wurde 2007 in Berlin gegründet und ist ein Projekt für Gleichberechtigung von Strohalm e.V., in dem sich junge Männer aus Ehrenkulturen gegen die Unterdrückung im Namen der Ehre und für die Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen und Männern engagieren.

In regelmäßigen Trainings setzen sich die jungen Männer mit Themen wie Ehre, Identität, Geschlechterrollen und Menschenrechten auseinander. Neben der Vermittlung von Fachwissen werden die jungen Männer in ihrer Wahrnehmung und Empathie sensibilisiert, in ihren Haltungen gestärkt und ihnen viel Raum für den Austausch von persönlichen Erfahrungen und Sichtweisen geboten. Am Ende ihrer Trainingsphase werden sie zu anerkannten HEROES zertifiziert und sind in der Lage eigenständig Workshops zu geben.

Als offizielle HEROES besuchen sie anschließend Schulklassen, Ausbildungsstätten oder Jugendeinrichtungen, wo sie Workshops für Mädchen und Jungen zum Thema "Ehre" leiten. Die HEROES regen die Jugendlichen anhand von Rollenspielen dazu an, mit ihnen über den Begriff zu diskutieren und animieren sie gegen Unterdrückung im Namen der Ehre Stellung zu beziehen. Ziel ist es gemeinsam mit ihnen Umstände in der Gesellschaft zu hinterfragen und den Jugendlichen alternative Sichtweisen anzubieten.

Wer ist Deutscher? Einbürgerung mit Doppelpass!

Hans Wolfram Stein - Gesamtschule Bremen-Ost - Walliser Str. 125 - 28325 Bremen

Der Bremer Politikkurs der Gesamtschule Ost macht ein Projekt zum Thema "Deutsche Staatsangehörigkeit und Doppelpass" und mischt sich damit in die Bremer Politik ein. Es entsteht eine sozialwissenschaftliche Studie zum Thema "Einbürgerung", die in Form einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert wird.

"Die war nicht so!"

Olaf Bublay - Berufliche Schule H20 Bramfelder See - Höhere Handelsschule -
Gropiusring 43 - 22309 Hamburg

Zehn Schülerinnen und Schüler der höheren Handelsschule H 20 Bramfelder See erarbeiten und spielen zusammen mit ihrem Theaterlehrer und einem Schauspieler das Theaterstück "Die war nicht so!". In dem Stück geht es um Beziehungsgewalt. Das Theaterstück ist in das "SToP"-Projekt (Stadtteile ohne Partnergewalt) eingebettet.

LAUDATIO UND POLITIKERINNENGESPRÄCH

Ekin Deligöz

Ekin Deligöz, geb. am 21. April 1971 in Tokat (Türkei), ist seit 1998 Mitglied im Bundestag in der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Wahlkreis Neu-Ulm. Sie hält die Laudatio auf das Preisträgerprojekt "Heroes".

Sie ist seit 2009 eine der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der grünen Bundestagsfraktion. 1979 kam Ekin Deligöz mit ihrer Familie aus der Türkei nach Deutschland. 1992 machte sie in Weißenhorn ihr Abitur und absolvierte anschließend ein Studium der Verwaltungswissenschaften in Konstanz und Wien, das sie 1998 als Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin beendete.

Sie ist seit 1997 deutsche Staatsbürgerin, verheiratet und hat zwei Kinder.

Ekin Deligöz ist Vorstandsmitglied bei UNICEF Deutschland, Vorstandsmitglied bei "Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.", Kuratoriumsmitglied im Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. und Kuratoriumsmitglied der Bundesstiftung Mutter und Kind. Im Bundestag ist sie unter anderem im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen sowie im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung tätig.



Workshops

Ein besonderer Schwerpunkt der Lernstatt Demokratie ist die innovative Arbeit in einer neuen Umgebung. Hierfür bieten wir ganztägige Workshops, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Expertinnen und Experten unterschiedlicher Professionen (Künstler, Journalisten, Theaterfachleute, Lehrer, Medienfachleute und andere mehr) an "Themen und Herausforderungen der Politik und des Gemeinwesens" arbeiten. Die Workshops münden in eine Präsentation der Ergebnisse. Die Workshoparbeit ist der eigentliche Kern der Tagung

und findet am Donnerstag, den 6. Juni 2013 (von 9.00 bis 17.30 Uhr), statt. Ein erstes Treffen der Gruppen ist bereits für den Mittwochabend 17.15 Uhr geplant. Dort lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich und die Moderatoren kennen, Thema und Vorgehensweise werden vorgestellt und erste Absprachen getroffen. Die Ergebnisse der Workshops werden am Freitagvormittag bei den "Tagesthemen" präsentiert. Folgende Auswahl wird angeboten:

1 | Demokratie mit der Kamera

Moderation: Tobias Henkenhaf (München)

Das Fernsehen hat Konkurrenz bekommen - Internetvideoplattformen regieren das bewegte Bild. Das Monopol der Fernsehsender auf die Verbreitung von Unterhaltung und Information in bunten, bewegten Bildern mit Ton ist abgelaufen. Kleine Kameras zu günstigen Preisen, Laptops und das Internet haben Möglichkeiten geschaffen, Inhalte und Meinungen unter das Volk zu bringen, und das weltweit mit nur wenigen Klicks. Eine Chance, aber auch eine Herausforderung für die Demokratie. In diesem Workshop schauen wir uns die einzelnen Schritte von der Idee bis zum fertigen Film genauer an. Dabei drehen und schneiden die Teilnehmer selbst. Das Ziel ist es, innerhalb eines Tages einen kurzen Videoclip zu erstellen und dabei Themen und Anlässe aus der Lernstatt Demokratie aufzugreifen. Eingeladen sind alle, die kreativ vor und hinter der Kamera an der Umsetzung eines Konzeptes arbeiten wollen sowie diejenigen, die an der Technik beim Drehen und Schneiden mit dem Laptop interessiert sind.

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen

2 | Wahlen, wählen und beteiligen: Wie wählerisch bist du?

Moderation: Lars Stephan und Bruno Schmidt-Feuerheerd (Initiative prodialog, Berlin)

Alle vier Jahre sind Bundestagswahlen, alle vier Jahre macht jeder sein Kreuz und das war's. Moment, da waren ja noch die Landtagswahlen. Und die Kommunalwahlen. Gab es da nicht vor kurzem noch so eine Volksabstimmung? Und was war mit den Wahlen der Schülervertreter oder des Mannschaftskapitäns in der Fußball-Mannschaft...?! Die Beteiligung eines jeden einzelnen in unserer Gesellschaft ist weit mehr als die Teilnahme an Wahlen. Wir treffen (fast) jeden Tag wichtige Entscheidungen und die meisten davon haben Auswirkungen auf unser persönliches Umfeld. Bürgerbeteiligung und zivilgesellschaftliches Engagement sind schließlich wichtige Elemente, die unsere repräsentative Demokratie bereichern.

Der Workshop „Wahlen, wählen und beteiligen: Wie wählerisch bist du?“ setzt sich mit der Frage auseinander, die gerade für Jugendliche und junge Erwachsene entscheidend ist: Wie kann ich die (politische) Welt nach meinen Wünschen gestalten? Der erste Teil des Workshops steht als Barcamp den Teilnehmenden offen. Aus einer Reihe von Themen und Fragestellungen werden zwei ausgewählt, die am Vormittag gemeinsam bearbeitet werden. Am Nachmittag steht dann das Wählen im Mittelpunkt, oder genauer gesagt, das Gewähltwerden. Die Teilnehmenden finden sich zu Parteien zusammen, schreiben ihr eigenes Wahlprogramm, kreieren ihre eigenen Wahlplakate und Wahlwerbespots und wählen am Ende ihr eigenes Parlament.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen, Alter ab: 15 Jahren

3 | Medien und Demokratie

Moderation: Franziska Klemm (Wartburgradio 96,5, Eisenach)

Wie wird Radio gemacht? Warum bringt es etwas, die eigene Stimme über die Medien zu verbreiten? Und was hat das alles mit Demokratie zu tun? Diese Fragen klären wir bei unserer Radiowerkstatt am Starnberger See. Als Medienmacher könnt ihr eure Meinung sagen und gemeinsam mit anderen Teilnehmern ein Radiofeature produzieren, das auch zur Abschlusspräsentation gesendet wird. Ihr berichtet exklusiv als Demokratie-Reporter von der Lernstatt - in unserem Produktionsteam seid ihr Redakteure, Moderatoren, Reporter und Tontechniker. Ihr könnt euch kreativ austoben und selber texten, Umfragen und Interviews gestalten oder Reportagen vor Ort produzieren. Anschließend bearbeitet ihr euer Tonmaterial und produziert ein sendefertiges Radiofeature über die Lernstatt Demokratie. Natürlich brauchen wir auch Musik, die jeder selbst mitbringen kann (Audio-CD oder mp3 auf anderen Datenträgern). Für die Produktion vor Ort steht mobile Aufnahme- und Schnitttechnik zur Verfügung. Der Radiobeitrag wird anschließend auf der Frequenz des Wartburg-Radios in Eisenach UKW 96,5 und via Stream im Internet auf www.wartburgradio.com ausgestrahlt.

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen

4 | Demokratie tragen – Werbung für die Sache machen!

Moderation: Ubbo Kügler (Düsseldorf)

Wenn ihr eigene T-Shirts mit dem Schullogo, einem coolen Spruch oder dem Label eurer AG bedrucken lassen wollt, fragt euch der Drucker nach dem richtigen Dateiformat. Dann steht man mit einem großen Fragezeichen da und gibt die Gestaltung aus der Hand, in der Meinung, die Leute im Copyshop werden es schon richten. Das können wir besser! Wir werden uns gemeinsam Gestaltungen überlegen, sie am Rechner layouten und die Daten für Sieb- und Flockdruck ausgeben. Aber es geht nicht einfach um eine schöne Gestaltung. Die Inhalte, die Euch bewegen, können ja am besten durch "Kampagnen" verbreitet werden. Da ist es naheliegender, mehrere T-Shirts zu eurem Thema herzustellen. Im letzten Jahr haben wir z.B. das "YouBo"-Logo entwickelt. Kinder und Jugendliche sollen stärker bei der Durchführung des Wettbewerbs und seiner Förderangebote beteiligt werden. Diese "Junior-Botschafter Demokratisch Handeln" werden durch gemeinsame T-Shirts in eine "Corporate Identity" eingebunden und machen gleichzeitig Werbung für ‚die Sache‘. Sie sollen für den Wettbewerb die Trommeln schlagen, Veranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche planen und durchführen sowie die Erwachsenen in der regionalen Schulberatung, der Jury und der Geschäftsstelle mit den Interessen, Themen und Kulturen von Kindern und Jugendlichen vertraut machen. Für das Jugendengagement lässt sich nur auf den Kommunikationswegen trommeln, die von Euch genutzt werden. Neben dem Web, bietet sich da vor allem die Mode an. Hilfe für die grafischen und inhaltlichen Entscheidungen holt ihr Euch beim Grafikbüro. Wir stellen uns vor, die Teilnehmer des Kurses sind ein Agentur-Kreativ-Team. Auf eine Anfrage eines Kunden hin werden mehrere Gruppen gebildet, die Konzepte entwickeln und im Laufe des Tages in Rücksprache mit den Teilnehmern diese präsentationsfähig ausarbeiten. Uns stehen hierzu Internet und Datenbanken zur Verfügung. In einer ersten Präsentation vor der Gruppe werden Grundideen diskutiert; in einer zweiten Phase die angenommenen Ansätze weiter betrieben und Layouts entwickelt.

Voraussetzung: keine Angst vor der Arbeit mit Computern und Internet.

5 | Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre

Moderation: Heroes (Berlin)

Mit dem Workshop als interaktive Erfahrung sollen Jugendliche dazu animiert werden sich offen mit dem zentralen Thema der Ehre und der darauf begründeten Unterdrückung auseinanderzusetzen. Dem Workshop liegt der Gedanke der Peer Education zu Grunde. Die HEROES kennen die Kulturen, Konflikte, Zwänge und

Träume der meist gleichaltrigen Jugendlichen - denn sie sind auch ihre eigenen - und begegnen ihnen somit auf Augenhöhe. Gerade bei schwierigen Themen nehmen Jugendliche am ehesten alternative Perspektiven von anderen Jugendlichen an, vor allem wenn sie sich in ihren Emotionen und sozialen Kontexten verstanden fühlen. Vor allem jedoch nutzen die HEROES das Rollenspiel für den Workshop, das die emotionale und effektive Auseinandersetzung begünstigt. Konfliktsituationen werden nicht nur anschaulich dargestellt, sondern durch Interaktion mit den Jugendlichen weiterentwickelt. Harte Jungen können sich auf diese Weise manchmal in die Mädchenrolle einfühlen und über den sozialen Druck - dem sie zum Teil selbst als Jungen ausgesetzt sind - sowie ihre Eindrücke sprechen oder gar Szenen wunschgemäß umstellen. Hierbei spielen die Teilnehmer/innen im Workshop erarbeitete und vorgeschlagene Lösungsansätze zum Teil selbst durch. Durch diese Methode wird die Thematik und der Handlungsspielraum optimal verinnerlicht.

In der Diskussion werden die Jugendlichen aktiv mit einbezogen. Sie bestimmen die Dynamik und werden ermutigt Fragen zu stellen und zum Teil selbst zu beantworten. Hier werden Konventionen und Traditionen hinterfragt und neue Perspektiven gemeinsam entwickelt.

6 | Demokratisch Handeln – andere anregen

Moderation: Wolfgang Wildfeuer (Sächsisches Bildungsinstitut, Radebeul)

Projekte demokratischen Handelns bewirken bei den Akteuren häufig die Gewissheit, etwas Sinnvolles für das Gemeinwesen geschaffen und für sich selbst Wichtiges gelernt zu haben. Sie haben aber auch ein bedeutendes Potenzial andere anzuregen, in der eigenen Schule, der Gemeinde oder darüber hinaus. Doch wie können diese so angesprochen werden, dass die eigene Projekterfahrung vor allem Interesse an der Sache weckt, sie ermutigt und motiviert. Der Workshop soll dazu verhelfen die Perspektive und Bedürfnisse der jeweiligen Ansprechpartner sicher zu erkennen und wirkungsvoll ansprechen zu können. Die Teilnehmer lernen kennen, wie Präsentationen effektiv gestaltet werden, wie Mitschülerinnen und Mitschüler oder Lehrende durch einfach handhabbare Coachingmethoden unterstützt werden und wie Handlungsstrategien für die Verbreitung eigener Projekterfahrungen entwickelt und umgesetzt werden können.

Die Übungen und Trainingseinheiten werden unter Bezug auf die Erfahrungen der Teilnehmer erlebnisintensiv gestaltet.

7 | Locker vom Hocker

Moderation: Katrin Sengewald (Erfurt)

Der Slogan "Locker vom Hocker" lädt euch zu einem Workshop ein. In einer lockeren und kreativen Atmosphäre werdet ihr einen Hocker gestalten und diesen mit Ideen und Botschaften füllen. Geht es euch auch manchmal so, dass die Unruhe in eurem Bauch wächst und ihr anderen zeigen wollt, wer ihr seid und was ihr denkt? Ihr wollt etwas Einmaliges tun und gesehen werden. Vieles regt euch auf.

Ihr möchtet die Welt verändern, aber ihr wisst nicht, wo und wie ihr es anstellen sollt. Das geht nicht nur euch so. Die meisten Menschen wollen, dass sie gesehen werden und wichtig sind. Der Workshop "Locker vom Hocker" beschäftigt sich mit lustigen Ideen aus einfachen Materialien. Dabei ist fast alles erlaubt, Sprüche, Losungen, Comic-Figuren, Karikaturen, surreale, expressive, ernste oder kitschige Bildmotive. Ihr werdet mit Pappe, mit Cutter Messer, Farben, Rollen, Schablonen und Sprühdosen arbeiten. Nach einer Zeit des Ausprobierens und dem Kennenlernen verschiedener Techniken, bekommt ihr einen Papphocker, den ihr gestalten und in den ihr Dinge verstauen könnt. Es ist ein Hocker, der eigenen Originalität und gleichzeitig eure Sprache an die Welt. Das bedeutet, dass auch wichtige und ernste Themen künstlerisch bearbeitet werden können. Ich bin neugierig und freue mich auf euch. Für den Workshop braucht ihr nichts weiter als euch mitzubringen. Gut wären alte Sachen, damit ihr so richtig loslegen könnt.

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen

8 | Erlebnispädagogik

Moderation: Kirsten Sünneker und Peter Voss (Münster)

Um miteinander und in der Demokratie handeln zu können, ist es hilfreich, auf gemeinsame Erlebnisse zurückgreifen zu können. Da gibt es manches, was wir tun können, um unser Selbstwertgefühl zu steigern, Verantwortung zu übernehmen und teamfähig zu werden.

Denn wir wissen: Spiele sind unterhaltsam und machen Spaß. Und sie sind kraftvolle Werkzeuge im pädagogischen Bereich, sie sind ein Raum zum Handeln auf Probe, wobei gelernte Verhaltensmuster oft direkt im Alltag angewandt werden können. Wir arbeiten in diesem Sinne spielerisch miteinander und wollen Grenzen testen, Abenteuer erleben, draußen sein und uns aufeinander verlassen können: Es geht also um Gruppenerfahrungen. Die gemeinsame Besprechung und Reflexion stärken Selbstwert- und Zugehörigkeitsgefühl sowie Verantwortung und Teamgeist. Hierzu bieten wir verschiedene Abenteuerspiele mit und ohne Gerätschaften, in und um das Gelände herum. Wir wollen Teamspiele ausprobieren, ein Floß und

Seilbrücken bauen, mit GPS-Navigation auf Schatzsuche gehen und gemeinsam einen interessanten Tag erleben.

Für die Teilnahme am Workshop sind sportliche Kleidung, Handtuch und Wechselkleidung nötig!

9 | Die Juniorbotschafter: Werde Botschafter für Demokratie in Deiner Region

Moderation: Dorothea Nitzsche, Matthias Brock und Maximilian Bubinger (Jena)

Dein Projekt hat Dir gezeigt, dass demokratisches Handeln nicht nur die Politik, sondern auch das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Deiner Region beeinflussen kann? Du hast erfahren, dass sich Engagement lohnt und fragst Dich, wie noch mehr Jugendliche in ihren Vorhaben unterstützt werden können? Die Antwort: Durch Dich, als Juniorbotschafter für Demokratisch Handeln! Als Juniorbotschafter kannst Du nicht nur für den Wettbewerb die Trommeln schlagen, sondern in der Jury mitarbeiten, an Veranstaltungen für Jugendliche aktiv teilnehmen und die Erwachsenen in der regionalen Schulberatung und der Geschäftsstelle von Demokratisch Handeln mit Deinen Ideen vertraut machen. Der Workshop gliedert sich in zwei Teile: Gemeinsam mit Dir wollen wir zunächst Möglichkeiten entwickeln, wie Juniorbotschafter arbeiten können. Dafür werden wir die Erfahrungen der schon aktiven Juniorbotschafter nutzen und mit Dir weiter denken. Im zweiten Teil drehen wir einen Film, der Jugendliche für demokratisches Handeln und die Lernstatt begeistert: Aus Eurer Sicht sollen die Lernstatt und deren Beteiligte vorgestellt werden. Welche Projekte gibt es? Was kann man mit Projekten bewirken? Wie hat Dein Projekt Dich beeinflusst? Welche Erfahrungen hast Du während der Lernstatt gemacht? All diese Fragen und noch mehr soll der Film beantworten. Hilf uns dabei!

Am Ende des Workshops entscheidest Du, ob Du Juniorbotschafter (YouBo) für Demokratisch Handeln werden möchtest. Dabei kannst Du individuell festlegen, auf welche Art und in welchem Umfang Du tätig sein möchtest. Jede Form von Engagement – ob lokal, in Deiner Schule, in Verbänden, Vereinen oder Netzwerken – ist gefragt! Es erwartet Dich ein junges Workshop-Team, ein professionelles Filmteam und die YouBos! Wir freuen uns auf Dich!

Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen, Alter ab: 8. Klasse

10 | **Mut, Kreativität, Schlagfertigkeit - miteinander improvisieren**

Moderation: Andreas Schulze (Erfurt)

Theater auf Zuruf! Keine Geschichte ist geprobt, jede Geschichte ist eine Premiere und jede Szene wird es nur einmal geben. Es gibt weder Bühnenbild, Textbuch, noch Regie – alles entsteht innerhalb von fünf Sekunden, live vor den Augen des Publikums. Mit Mut, Schlagfertigkeit, Ideenreichtum und Witz werden die Vorschläge der Zuschauer in Szene gesetzt. Ob als Talkshow, als Puppenspiel, als Western – ob im Fahrtstuhl, auf dem Mond oder im Baggerhäuschen – der Zuschauer bestimmt, der Spieler setzt um. Mal gewöhnlich mal verrückt, mal verliebt, mal betrübt, mal fieberhaft, mal verklemmt – auf alle Fälle abwechslungsreich, amüsant und spannend.

Warum zusammen Improtheater spielen? Weil es zusammenfügt, Perspektivwechsel bringt, Spaß macht, neue Umgebungen schafft, Kreativität fordert, soziale Kompetenzen stärkt und weil Impro davon lebt, dass man "Ja" sagt. Improvisationstheater trainiert das gemeinsame Spiel auf der Bühne, verlangt wichtige Fähigkeiten und schafft interessante Parallelen zu Alltag oder Beruf. Präsenz, Wahrnehmung, Reaktion, Konzentration, Stimme & Körper, Spontaneität, Vertrauen, Risikobereitschaft – all das sind Schlagwörter, wenn es darum geht, gemeinsam zu improvisieren. Ein Workshop bestehend aus Spaß, Emotionen und Augenblicken.

11 | **Antiziganismus: Vorurteile, Ausgrenzung und Verfolgung von Sinti und Roma**

Moderation: Elisa Schmidt und Markus End (Berlin)

Viele wissen nichts über dieses Thema, manche kennen vielleicht nicht mal die Worte "Sinti und Roma". Dabei sind deutsche Sinti und Roma eine anerkannte nationale Minderheit in der Bundesrepublik Deutschland. In der Europäischen Union leben nach unterschiedlichen Schätzungen insgesamt ca. 10 Millionen Roma, mehr Menschen als in vielen der kleineren EU-Staaten. Und doch werden Sinti und Roma fast überall ausgegrenzt und diskriminiert, teilweise sogar verfolgt.

Im Workshop wollen wir uns mit diesen Vorteilen und dieser Diskriminierung gegenüber Sinti und Roma beschäftigen. Dabei lernen wir in einem Quiz mehr über die Geschichte und die Gegenwart dieser Ausgrenzung, in verschiedenen Rollenspielen und Übungen erfahren wir etwas darüber wie Vorurteile funktionieren, was Diskriminierung und Ausgrenzung bedeutet und was das alles mit uns selbst zu tun hat. Wichtig ist dabei, Fragen offen zu stellen und zu diskutieren. Dabei lernen

wir gemeinsam, unseren Blickwinkel zu verändern, Vorurteile abzubauen und uns gegen Diskriminierung und Ausgrenzung einzusetzen.

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen, Alter ab: 9. Klasse

12 | **"Perspektiven-Wechsel/Annäherung an Denk- und Handlungsstrategien anderer Kulturen"**

Moderation: Dorothea Kröll (Kassel)

Ausgehend von eigenen Erfahrungen des "Fremdseins" nähern wir uns der Frage, was Fremd- und Anderssein für Jede/n Teilnehmer/in bedeutet: Wo fühl(t)en wir uns fremd? – Was löst dieses Gefühl gelöst aus? - Wie wirken eigene Fremdheitserfahrungen auf unser Verhältnis zu "Fremdem"? - Wie kann sich eine Kultur der Akzeptanz entwickeln, in der das Gefühl des Fremdseins schwindet?

Wir reflektieren Unterschiede und deren "Geworden-Sein", um Verständnis für abweichendes Verhalten zu entwickeln. Für ein gelingendes Miteinander braucht es Wissen über "no goes" und einen Konsens in Form von nicht diskutierbaren Regeln - sei es in der Schule oder im öffentlichen Raum. Diese werden zusammengetragen und diskutiert. Wünschenswert ist die Teilnahme von Menschen unterschiedlicher kultureller/nationaler Herkunft.

TAGESTHEMEN - DIE PRÄSENTATION DER WORKSHOPERGEBNISSE

Wir arbeiten am Donnerstag in 12 verschiedenen Workshops – jeder auf seine Weise, mit ganz eigenen Themen und Handlungsformen. Aufgabe der "Tagesthemen" ist es nun, ausgehend von diesen Workshops pfiffige Ergebnisse, interessante Szenen und gute Texte knapp und unterhaltsam darzustellen. Die Lernstatt Demokratie als eigenständige Öffentlichkeit soll einen Eindruck von der Kreativität und dem Lernen in den Workshops mitnehmen können – einen Eindruck wohlgemerkt, der durchaus unterhaltsam sein darf, ohne den Wissens- und Erfahrungsgewinn zu verstecken. Unser Moderator für diesen Thementeil, Karlheinz Goetsch, wird am Workshop-Tag in allen Gruppen vorbeischauen und mit Ihnen und Euch

gemeinsam beraten, ob und wann, was und wie etwas in die Freitags - Tagesthemen aufgenommen werden soll. Karlheinz Goetsch, Jahrgang 1950, ist Lehrer an der bundesweit bekannten Max-Brauer-Schule in Hamburg-Altona, für die er auch seit vielen Jahren für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist. Seit 1995 ist er Regionalberater für das Förderprogramm Demokratisch Handeln. Über ein Jahrzehnt war er als Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg mit dem Schwerpunkt Projektdidaktik in den Sekundarstufen tätig. Außerdem ist er Landesbeauftragter der Freien und Hansestadt Hamburg für den Bundeswettbewerb "Jugend debattiert" und Vorsitzender des Vereins für Projektdidaktik.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Das Tagungsteam

Wolfgang Beutel	Geschäftsführer
Matthias Brock	Tagungsbüro, Veranstaltungstechnik
Maximilian Bubinger	Tagungsbüro, Veranstaltungsdokumentation
Frederik Damerau	Tagungsbüro
Arla Feurich	Tagungsorganisation
Philipp Gunst	Tagungsbüro, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Philip Hamdorf	Tagungsbüro
Grit Hiersemann	Fotografie
Sabine Klauer	Tagungsbüro, Ausstellung
Dorothea Nitzsche	Tagungsbüro, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christian Schmidt	Tagungsbüro, Veranstaltungstechnik
Michaela Weiß	Tagungsorganisation

Infowand

Es wird im Bereich des Tagungsbüros eine Info-Wand geben. Im Tagungsablauf lassen sich kurzfristige Änderungen leider nicht ausschließen. Daher möchten wir Sie darum bitten, unsere Hinweise an dieser Infowand zu beachten. Auch in der Morgenrunde wird auf mögliche tagesaktuelle Änderungen verwiesen.

Garderobe

An den Anreise- sowie Abreisetagen finden Sie eine ausgeschilderte, von unserem Team betreute Garderobe, in der Sie Ihr Gepäck bis zum Transfer in die Jugendherberge bzw. bis zur Abreise abstellen können.

Die Presse

Eines der Ziele der Lernstatt Demokratie besteht darin, Projekte und Initiativen demokratischen Handelns öffentlich hervorzuheben und mit dieser öffentlichen Anerkennung zu unterstützen. Zudem werden wir am Freitag, dem 07. Juni 2013, Fotos der Urkundenübergabe für die lokale Presse aus den Gemeinden und Städten der bei der Lernstatt zusammengekommenen Projekte auf unserer Webseite hinterlegen. Die entsprechenden Fotos finden auch Sie ab Freitag auch unter:

www.demokratisch-handeln.de/archiv/lernstatt/2013/presselink.html

Wir hoffen, dass vor Ort von Ihrer Einladung zur Lernstatt und der damit verbundenen Auszeichnung berichtet wird. Jede Projektgruppe kann dies zudem von sich aus unterstützen, wenn sie wieder zu Hause ist. Auch wir sind an den Ergebnissen sehr interessiert und bitten deshalb alle Teilnehmer, uns die Presseberichte, die in den Lokalzeitungen erscheinen, zuzusenden.

Die Reisekosten

Reisekosten werden von uns auf Antrag im Umfang der geringstmöglich anfallenden Kosten und auf Basis des Thüringer Reisekostengesetzes erstattet. Wir bitten daher, Ermäßigungen und Gruppenfahrkarten zu nutzen. Formulare zur Reisekostenrückerstattung finden Sie in Ihren Tagungsmappen, diese können dann per Post zusammen mit den Originalbelegen eingesandt werden. Wir bitten um Angabe einer vollständigen Bankverbindung und um Unterschrift auf den Formularen.

Zudem bitten wir um Verständnis, wenn die Abrechnung sich über den Sommer hinziehen sollte. Wir müssen darauf hinweisen, dass die gesetzliche

Regelung der Reisekostenerstattung die Benutzung von Taxen unter sehr große Vorbehalte stellt. Taxirechnungen können von daher nur noch in Einzelfällen und unter ganz bestimmten Bedingungen erstattet werden. Nähere Auskünfte hierzu finden Sie in Ihren Tagungsunterlagen. Alternativ können Sie sich jederzeit an unser Tagungsteam wenden.

Wenn Sie das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn genutzt haben, senden Sie uns bitte lediglich die Originalbelege. Für das Veranstaltungsticket muss kein Reisekostenformular ausgefüllt werden.

Fotodokumentation

Während der Veranstaltung wird unsere Fotografin, Grit Hiersemann, Aufnahmen machen, die Ihnen nach Abschluss der Veranstaltung selbstverständlich zur Verfügung gestellt werden. Hierzu ist vorgesehen, eine CD-ROM zu erstellen, von der jede Projektgruppe ein Exemplar (allerdings erst im Laufe des Septembers) erhalten wird. Die dort vorgelegten Fotografien können dann unter Angabe der Bildrechte (Förderverein Demokratisch Handeln, Jena) für projektbezogene und schulische Zwecke verwendet werden. Sofern dies beispielsweise im Rahmen von Schuljahrbüchern und Schülerzeitungen geschehen sollte, würden wir uns über ein Belegexemplar freuen. Im Verlauf der Urkundenübergabe wird ebenfalls fotografiert. Soweit Sie uns Presseadressen genannt haben, werden wir den Link

<http://www.demokratisch-handeln.de/archiv/lernstatt/2013/presselink.html> an die von Ihnen angegebene Emailadresse schicken. Wir weisen ferner darauf hin, dass Sie eine öffentliche Veranstaltung besuchen, für welche die bildliche Darstellung von Ergebnissen und Verlauf in aktuellen Medien selbstverständlicher Teil der Dokumentation ist. Wir werden auch Gruppenfotos (mehr als drei Personen) dieser öffentlichen Veranstaltung auf unserer Webseite und in den sozialen Netzwerken präsentieren. Bei Porträtfotos mit weniger als drei Personen behalten wir uns vor, diese Bilder für unsere Öffentlichkeitsarbeit und für unsere Publikationen zu nutzen. Bei Rückfragen hierzu wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter im Tagungsbüro.

Wissenschaftliche Begleitung

In ihren Tagungsunterlagen finden Sie einen Fragebogen, der Teil einer sozialwissenschaftlichen Erhebung ist. Dabei geht es uns darum, nach dem Verhältnis von politischem Engagement sowie dem Lernen und Arbeiten in Projekten demokratischen Handelns und der Mitwirkung an unserem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“ zu fragen. Wir bitten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die als Schülerinnen bzw. Schüler mit den Projekten verbunden sind oder waren, um Mithilfe. Nehmen Sie sich im Laufe der Veranstaltung eine halbe

Stunde Zeit und füllen Sie den Bogen aus. Sie können die ausgefüllten Bögen im Tagungsbüro abgeben. Wir sichern Ihnen selbstverständlich die Anonymität der erhobenen Daten und eine sorgfältige Behandlung des Fragebogens zu. Unterstützen Sie uns bitte bei dieser Befragung. Sie leisten damit einen Beitrag zur Optimierung und Erhöhung der Wirksamkeit unseres Wettbewerbes und der Lernstatt Demokratie. Nicht zuletzt benötigen wir die Ergebnisse unserer wissenschaftlichen Arbeit auch dafür, den Fortbestand des Wettbewerbs Demokratisch Handeln abzusichern.

Zugleich enthält der Fragebogen auch die Möglichkeit, die Lernstatt Demokratie zu bewerten. Diese Bewertung unseres Förderangebots soll uns Hinweise zur Verbesserung geben und wird von unseren finanziellen Förderern ausdrücklich gewünscht. Mit der Beantwortung der Fragen leisten Sie uns eine große Hilfe. Die Fragebogenuntersuchung wird betreut und ausgewertet von Dr. Wolfgang Beutel, Prof. Dr. Monika Buhl und Michaela Weiß. Sofern sich

hierzu Fragen ergeben, können Sie sich im Verlaufe der Tagung an Herrn Dr. Beutel bzw. Frau Weiß wenden. Sie können uns ausgefüllte Bögen auch noch nach der Lernstatt Demokratie per Post zusenden. Wer seinen Bogen nach der Lernstatt Demokratie nicht mehr findet: Auf unserer Webseite gibt es eine PDF-Fassung des Bogens unter: <http://www.demokratisch-handeln.de/archiv/lernstatt/2013/index.html>.

Webjournal und Fanshop

Schon seit rund zwei Monaten ist das Webjournal der Lernstatt Demokratie unter der Adresse <http://www.demokratisch-handeln.de/archiv/lernstatt/2013/index.html> freigeschaltet. Hier sind alle wichtigen Tagungsdokumente hinterlegt. Im Verlauf der Lernstatt werden verschiedene Berichterstatter über die Teilveranstaltungen und die Workshops informieren. Auch eine Fotoauswahl wird dort angeboten und täglich aktualisiert. Unsere Webseite www.demokratisch-handeln.de ist auch mit sozialen Netzwerken verbunden, so dass direkte Kommunikation in, um

und nach der Lernstatt Demokratie möglich ist. Nicht zuletzt wollen wir auf unseren Fanshop hinweisen: Wenn Ihnen und Euch die Lernstatt Demokratie Anregungen gegeben und Spaß gemacht hat, haben Sie die Möglichkeit, dort eine Reihe von Artikeln mit den Logos von Demokratisch Handeln zu bestellen: <http://www.demokratisch-handeln.de/fanshop/index.html>.

Wir freuen uns über jede und jeden, die bzw. der die Idee und die Erfahrung dieses Jugend-Demokratie-Treffens weiterträgt und laden herzlich zur Nutzung dieser Angebote ein.

Publikationen

Von Anfang an hat das Förderprogramm Demokratisch Handeln darauf Wert gelegt, Ergebnisse und herausragende Beispiele für demokratisches Handeln und Demokratiepädagogik für die interessierte Öffentlichkeit in Schulpraxis, Jugendpädagogik und Erziehungswissenschaft zu publizieren. Innerhalb der bisherigen Programmlaufzeit

ist eine Reihe von Büchern und eine Fülle an Fachaufsätzen, Projektskizzen und Beiträgen zur Demokratiepädagogik publiziert worden. Weitere Informationen hierzu gibt der Service einer recherchefähigen Bibliographie auf unserer Webseite:

www.demokratisch-handeln.de/bibliographie/index.php



Hans Berkessel
Johann-Hinrich-Wichern-Str. 3, 55218 Ingelheim a. R.
Tel.: 0 61 32 – 8 49 70

ehrenamtlich für das Land Rheinland-Pfalz;
Lehrer an der Integrierten Gesamtschule Kurt Schumacher

Mario Förster
Georg-August-Universität Göttingen
Waldweg 26, 37073 Göttingen
Tel.: 05 51 – 3 91 23 81

ehrenamtlich für Südniedersachsen,
Wissenschaftl. Mitarbeiter des Institutes für Erziehungswissenschaft,
Georg-August-Universität Göttingen

Karlheinz Goetsch
Bahrenfelder Str. 98, 22765 Hamburg
Tel.: 0 40 – 3 90 04 34

für den Stadtstaat Hamburg; Lehrer an der Max-Brauer-Gesamtschule; zudem Landesbeauftragter des Wettbewerbs "Jugend debattiert"

Werner Hillen
Willi-Graf-Straße 9, 66538 Neunkirchen

ehrenamtlich für das Land Saarland, Lehrer an der Edith-Stein-Schule in Neunkirchen

Birgit Hillmann
Am Bördegarten 34, 39128 Magdeburg
Tel.: 03 91 - 7 39 25 36

ehrenamtlich für das Land Sachsen-Anhalt;
Lehrerin an der Grundschule "Am Westerplan" in Magdeburg

Dr. Adrienne Körner
Parkstr. 118, 28209 Bremen
04 21 – 36 11 60 22

für das Land Bremen und Bremerhaven

Dorothea Kröll
Parkstraße 47, 34119 Kassel
Tel.: 05 61 - 77 78 24

ehrenamtlich für das Land Hessen

Dr. Michael Marker
Margeritenweg 10, 74182 Obersulm
Tel.: 0 71 34 - 91 85 36

ehrenamtlich für das Land Baden-Württemberg, Lehrer am Eduard-Mörke Gymnasium in Neuenstadt a.K

Michael Ridder
Brockmannstraße 80, 48163 Münster
Te.: 02 51 – 53 13 99

ehrenamtlich für das Land Nordrhein-Westfalen/Regierungsbezirk Münster; Lehrer an der Hauptschule Münster-Coerde

Linda Roeder
Marthabräustraße 50
82256 Fürstfeldbruck
Tel.: 0 81 41 - 8 89 36 63

ehrenamtliche für das Land Bayern, Referendarin am Gymnasium Olching

Marion Rudelt
LISUM Brandenburg
Struveweg, 14974 Ludwigsfelde
Tel.: 03 37 8 – 82 11 01

für das Land Brandenburg; Lehrerin und Mitarbeiterin im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg in Ludwigsfelde

Maria Schmidt
Am Sportplatz 30
27337 Blender/Intschede
Tel.: 01 74 - 6 55 30 24

ehrenamtlich für Nordniedersachsen, Lehrerin an der IGS Oytten

Hella Sobottka
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Förderprogramm Demokratisch Handeln
Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin

für das Land Berlin

Thomas Thieme
Staatl. Schulamt Mittelthüringen
Schwanseestraße 9, 99423 Weimar
Tel.: 0 36 43 - 88 41 34

für das Land Thüringen; Koordinator für Fort- und Weiterbildung am Staatlichen Schulamt Mittelthüringen

Michaela Weiß
Georg-August-Universität Göttingen
Waldweg 26, 37073 Göttingen
Tel.: 05 51 – 3 91 23 81

ehrenamtlich für Südniedersachsen,
Wissenschaftl. Mitarbeiter des Institutes für Erziehungswissenschaft,
Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Wolfgang Wildfeuer
Sächsisches Bildungsinstitut
Dresdener Straße 78c, 01445 Radebeul
Tel.: 03 51 – 8 32 43 67

für das Land Sachsen; Referent am Sächsischen Bildungsinstitut Radebeul

Die Lernstatt Demokratie ist eine Veranstaltung des Wettbewerbes "Förderprogramm Demokratisch Handeln" in Zusammenarbeit mit:



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE
BILDUNG TUTZING

Die Lernstatt Demokratie wird finanziell gefördert von:



Thüringer Ministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Weitere Kooperationspartner:



Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



De|Ge|De

Deutsche Gesellschaft für
Demokratiepädagogik e.V.

Die Lernstatt Demokratie ist Abschluss des Wettbewerbes "Förderprogramm Demokratisch Handeln"



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Träger: Theodor-Heuss-Stiftung und Akademie für Bildungsreform

www.demokratisch-handeln.de

Förderprogramm Demokratisch Handeln
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel.: 03641 - 88 99 30
Fax.: 03641 - 88 99 32
E-Mail: kontakt@demokratisch-handeln.de